

Wir stehen hier auf einem Platz, der wie ganz Bad Segeberg für das Miteinander steht: Menschen kommen hier zusammen – auf dem Wochenmarkt, auf Festen, in Schulen, in Firmen und in Vereinen. Und leben: Demokratie. Menschen, die miteinander sprechen, die sich gegenseitig respektieren. Und genau dieses Miteinander, dieses friedliche und vielfältige Zusammenleben, wollen wir heute verteidigen.

Bad Segeberg ist bunt. Hier leben Menschen, die aus ganz unterschiedlichen Regionen kommen. Sie arbeiten im Krankenhaus, in den Schulen, im Einzelhandel, in unseren Vereinen. Und sie alle tragen dazu bei, dass unsere Stadt lebendig ist.

Manchmal vergessen wir, wie selbstverständlich das ist. Doch gerade jetzt – wo Hassparolen wieder laut geworden sind – müssen wir daran erinnern: Diese Vielfalt ist keine Bedrohung. Sie ist unsere Stärke.

Rechte Bewegungen instrumentalisieren Frauen für ihre Zwecke – indem sie vorgeben, die Frauen "schützen" zu wollen, während sie in Wahrheit alte Rollenbilder verteidigen und Gleichberechtigung bekämpfen. Aber Frauen sind nicht bloß Symbole, auf deren Rücken man rassistische, rechte Narrative austragen kann: Wir sind Menschen mit eigener Stimme, eigener Kraft und eigenen Rechten.

Demokratie beginnt nicht in Berlin – sie beginnt hier, auf unseren Marktplätzen, in unseren Kommunen. Wenn Menschen sich engagieren, wenn Nachbarn sich helfen, wenn Jugendliche Projekte gegen Diskriminierung gestalten – dann wächst Demokratie.

Und genau das tun viele hier in Bad Segeberg: Menschen, die Geflüchteten helfen. Lehrer*innen, die Toleranz im Unterricht vermitteln. Jugendliche, die im Beirat Verantwortung übernehmen. Sie alle zeigen, dass Demokratie nicht abstrakt ist – sie ist gelebter Alltag. Sie wird von uns allen gestaltet. So – wie hier und heute auf diesem Platz. Wir gestalten eine Zukunft, in der Herkunft, Hautfarbe, Religion und Geschlecht keine Grenzen ziehen. Eine Zukunft, in der Solidarität stärker ist als Angst.

Ich lese sehr gern die Texte von Bahā'ullāh, er schrieb: Wisst ihr, warum Wir euch alle aus dem gleichen Staub erschufen? Damit sich keiner über den anderen erhebe.

Und das wünsche ich mir für unsere Stadt: dass sich keiner über den anderen erhebe, aber wir uns gemeinsam erheben und solidarisch einstehen für Gleichberechtigung, für Vielfalt, für Frieden, für ein buntes Bad Segeberg.